Heft 12 Freude, Begeisterung und Feiern

Woche 1: Freude durch Erlösung

1. Ankommen und Einstieg

- Begrüßung
- Gebet
- Erfahrungen & Gebetsanliegen
    - Falls Gebetsanliegen genannt werden - evtl. Gebetsgemeinschaft in kleinen Gruppen

Hinführung zum Thema

- Stell dir vor, ein Mensch, den alle schon verloren glaubten, wird nach Wochen lebend geborgen. Was würden die Menschen in seiner Umgebung fühlen?
- Warum fällt es religiösen Menschen manchmal schwer, sich ehrlich zu freuen, wenn „Unwürdige“ mehr Gnade erfahren als sie selbst von Gott erwarten?

2. Gemeinsames Bibellesen

Gemeinsames Lesen des Textes **Lukas 15,1-10** in mehreren Übersetzungen
- Gibt es interessante Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungen?
- Welche Beobachtungen im Text mache ich? > auf Flipchart markieren
- Fragen an den Text, die die Gruppe sammelt, notieren und mit den Fragen von Woche 1 zum Text ergänzen und gemeinsam beantworten

Zusätzliche Fragen:
- V.1-2: Warum kommen gerade „Zöllner und Sünder“ zu Jesus, und was genau stört die Pharisäer und Schriftgelehrten daran?
- V.3-6: Was zeigt das Verhalten des Hirten über Gottes Initiative? Warum geht er dem Verlorenen nach, bis er es findet?
- V.5-6: Warum endet das Gleichnis nicht beim Finden, sondern beim Heimtragen und gemeinsamen Freuen?
- V.7: Was sagt die Freude im Himmel über Gottes Sicht auf Umkehr, Scham und Neuanfang?
- V.8-10: Welche Details zeigen, wie sorgfältig die Frau sucht? Was sagt das über den Wert des Verlorenen?

3. Persönliche Reflexion & Austausch in Gruppen

Fragen aus der Woche 1 aus dem Bereich ***anwenden***
- Kleingruppen (2 oder 3 Personen), die sich über die Anwendungsfragen austauschen
- Zusammentragen der Gruppengespräche im Plenum

4. Vertiefung & Persönliche Anwendung

- Was hast du in der letzten Woche oder aus früheren Charakterwerkstatt-Aufgaben ausprobiert? Welche Erfahrungen magst du mit den anderen teilen? (Du kannst diese praktische Anwendungsfrage auch an den Anfang des Bibelgespräches stellen.)

- Wie verändert sich Gemeinde, wenn sie nicht nur Fehler korrigiert, sondern Umkehr und Rückkehr sichtbar feiert?
- Wer fehlt gerade in unserer Gruppe, Familie oder Gemeinde? Was wäre ein konkreter Schritt, ihn oder sie nicht nur zu vermissen, sondern zu suchen?

5. Einüben > Einzel- & Partnerarbeit

Welche der praktischen Übungen der Vergangenheit möchtest du weiterführen?
Welche neuen Aufgaben motivieren euch?
Teilt eure persönlichen Vorsätze.

Einzelarbeit
- Was spricht mich an diesem Thema an oder trifft mich?
- Wo wünsche ich mir Wachstum?
- Welche Entscheidung habe ich diese Woche getroffen oder möchte ich jetzt treffen?
- Meine Entscheidung auf Moderationskarte/Zettel notieren, smarte Zielformulierung:
    - **Spezifisch**: konkrete Formulierung
    - **Messbar**: Am Ende kann man überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde.
    - **Attraktiv**: Ich habe ein ehrliches Interesse, an der Erreichung des Ziels.
    - **Realistisch**: Die Zielsetzung ist theoretisch und praktischer realistisch.
    - **Terminiert:** Zielerreichung ist an Deadline geknüpft.

Partnerarbeit
- Austausch mit einer oder zwei anderen Personen in der Kleingruppe

6. Abschluss

- Ermutigende Gedanken
- Abschlussgebet
- evtl. Kurzgeschichte vorlesen

Der selbstsüchtige Riese
In Oscar Wildes Erzählung „Der selbstsüchtige Riese“ besitzt ein Riese einen wunderschönen Garten. Während er lange fort ist, spielen Kinder darin. Als er zurückkehrt, jagt er sie hinaus und baut eine Mauer um den Garten. Auf ein Schild schreibt er, dass niemand hinein darf.
Von da an bleibt es in seinem Garten Winter. In den Gärten ringsum blüht der Frühling, aber bei ihm liegen Schnee und Frost. Eines Morgens hört der Riese plötzlich Musik. Die Kinder sind durch ein Loch in der Mauer zurückgekommen, und überall, wo sie sitzen, beginnt der Garten wieder zu blühen. Nur in einer Ecke bleibt es kalt. Dort steht ein kleiner Junge, der zu schwach ist, um auf einen Baum zu klettern.
Der Riese geht zu ihm, hebt ihn auf den Baum, und der Baum beginnt sofort zu blühen. In diesem Moment versteht der Riese, was seine Härte angerichtet hat. Er reißt die Mauer nieder und lässt die Kinder wieder in den Garten. Sein Besitz wird erst wieder ein Ort der Freude, als er ihn öffnet und die Kinder willkommen heißt.

Oscar Wilde, Der selbstsüchtige Riese, 1888